

POSTULAT von Hans Egli (EDU, Steinmaur) und Konrad Langhart (Die Mitte, Stammheim)

betreffend Bewirtschaftungskonzept für Renaturierungen

Der Regierungsrat wird ersucht in einem Bericht aufzuzeigen, wie er dafür sorgt, dass er sich bei kommunalen Gewässerrevitalisierungen, nicht nur an den Projektkosten, sondern auch an den Unterhaltskosten mit Mitteln des Natur- und Heimatschutzfonds beteiligt. Damit seitens Kantons Gelder an den wiederkehrenden Unterhalt fliessen, hat die Gemeinde dem Kanton ein praxistaugliches Bewirtschaftungskonzept mit detaillierten jährlichen Unterhaltskosten vorzulegen, welches in der Umsetzung das lokale oder regionale Gewerbe und die Landwirtschaft berücksichtigt.

Hans Egli
Konrad Langhart

Begründung:

Kantonale und kommunale Gewässerrevitalisierungen werden mit dem AWEL detailliert geplant und umgesetzt. Schaut man ein paar Jahre später die Entwicklungen dieser Revitalisierungen an, muss man feststellen, dass vielfach ungenügend Unterhalt getätigt wird. Es ist schade, wenn erhebliche Investitionen getätigt werden und der langfristige Nutzen für die Biodiversität nicht gewahrt werden kann.

Mit einem Bewirtschaftungskonzept wird der langfristige Nutzen von Revitalisierungen abgesichert und erst so ist die Investition nachhaltig und gerechtfertigt, denn auch da gilt im Sinne der Ökologie und der Nachhaltigkeit mehr Qualität statt Quantität.